

# Ladinia



## Hilfsprojekt „Sagarmatha“

SĒLVA/WOLKENSTEIN (pas). Subin und Temba, zwei Sherpas, die Karl Unterkircher gekannt hatten, stellten bei der Feier in Wolkenstein ihr Hilfsprojekt „Sagarmatha“ in Thulopakar (Nepal) vor. Dafür werden noch

ausgebildete Hilfskräfte gesucht und finanzielle Unterstützung benötigt. Auch Karl Unterkircher war es wichtig gewesen, Kindern in Nepal zu helfen. Sagarmatha ist der nepalesische Name für den Mount Everest.



## Ausstellung über Schloss Peutelstein

ANPEZZO/CORTINA D'AMPEZZO. In Cortina d'Ampezzo wurde gestern im Alten Rathaus (im Bild) der Themenweg „Peutelstein und die Schlösser aus der Zeit des Patriarchats von Aquileia“ eröffnet. Er bleibt bis zum 15. September geöffnet. Es werden Dokumente, Modelle und das Video des Jubiläumsjahres „Maximilian I. und Schloss Peutelstein 1511 – 2011“ gezeigt. Der Themenweg wurde von der Gemeinde Cortina d'Ampezzo in Zusammenarbeit mit der Union de i Ladis d'Ampezzo, den Regole von Ampezzo (der Verwaltung des Gemeinschaftsbesitzes an Wäldern und Almen in Cortina) und der Gemeinde Toblach erarbeitet. Er verbindet die Vorstellung von Schloss Peutelstein mit den Schlössern Pieve di Cadore und Partistagno (Provinz Udine), die alle aus der Zeit des Patriarchats von Aquileia stammen. Der Themenweg wird fortgesetzt im ethnografischen Museum im Haus der Regole; dort wird neben anderen historischen Zeugnissen ein Modell von Schloss Peutelstein ausgestellt. Während der Sommersaison gibt es Führungen in der Kirche von Ospitale und in der Kapelle San Candido in Cortina; zudem wird Musik von Oswald von Wolkenstein aufgeführt und am 4. August ein Vortrag über eine mögliche Restaurierung des Schlosses Peutelstein gehalten. Weiters werden Führungen durch Schloss Peutelstein angeboten.

Traumhaft und nah, meine Adria  
Planen Sie jetzt ihren Urlaub an der adriatischen Küste:  
[www.stol.it/adria](http://www.stol.it/adria)

# Unterkircher-Preis an Damen-Trio

FEIER: Marina Kopteva, Galina Chibitok und Anna Yasinskaya für Neueröffnung einer Route in Pakistan ausgezeichnet

VON PATRICK STUFLESSER

SĒLVA/WOLKENSTEIN. 38 Tage hatten Marina Kopteva und Anna Yasinskaya (beide aus der Ukraine) sowie Galina Chibitok aus Russland im Sommer 2011 gekämpft, um am 6286 Meter hohen Great Trango Tower im Karakorum (Pakistan) eine neue Route zu eröffnen. Für diese Leistung wurden sie am Freitag in Wolkenstein mit dem Karl-Unterkircher-Preis ausgezeichnet.

„Andere Expeditionen waren zwar schneller als wir unterwegs, mussten dann aber aufgeben. Unser Ziel war es, den Gipfel zu erreichen, egal wie lange es dauern würde“, erzählten die Alpinistinnen. „Das schwierigste waren die zehn Tage bei schlechtem Wetter, die wir in der Wand erleben. Wir mussten mit Einsamkeit, Depressionen usw. kämpfen. Teilweise hatten wir drei Tage nichts zu essen. Der Zusammenhalt, die Solidarität und der Humor zwischen uns haben aber gesiegt“, erzählten Kopteva, Yasinskaya und Chibitok.

Die Siegerinnen durfte die zwölf Kilo schwere Auszeichnung aus Dolomitgestein und einen Geldpreis von Euro 2000 mit nach Hause nehmen.

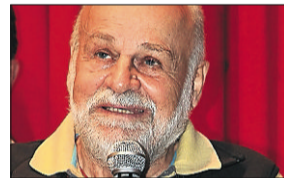
Ebenfalls eine Skulptur und einen Geldpreis von 1500 Euro erhielten Simone Moro (Italien) und Denis Urubko (Kasachstan) sowie Cory Richards (USA) für die erste Winterbegehung des Gasherbrum II (8034 Meter) am 2. Februar 2011 und das Team Ni-

colas und Olivier Favresse (Belgien), Sean Villanueva (Belgien) und Ben Ditto (USA) für neun neue Wege auf den Big Walls von Cap Farewell an der Süd- und Westküste Grönlands im Juli und August 2010.

Die Jury mit Oswald Oelz, Silvio Mondinelli, Christoph Hainz, Ivo Rabanser und Carlo Caccia betonte, dass die Wahl des Siegerteams wegen der sehr hohen Leistungen außerordentlich schwierig gewesen sei.

## Karl Unterkircher soll nicht vergessen sein

Landesrat Florian Mussner, der die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hatte, und Bürgermeister Peter Mussner fanden für die Initiative lobende Worte. Familie und Freunde des 2008 am Nanga Parbat tödlich verunglückten Wolkensteiner Extrembergsteigers hatten den Preis ins Leben gerufen, um besondere alpine Leistungen zu würdigen.



Ehrgast Kurt Diemberger (im Bild), der selbst einst Alpinist war, hat geschrieben, betonte mit Humor und viel Gestik die Bedeutung des Preises als Wertschätzung alpinistischer Leistungen; er sei aber auch wichtig, um „unseren Karl nicht zu vergessen“.



(Von links) Karl Unterkirchers Frau Silke überreicht Galina Chibitok, Marina Kopteva und Anna Yasinskaya die Auszeichnung.

## DREI FRAGEN AN ...

### Herbert Mussner\*

„Dolomiten“: Welches Fazit ziehen Sie nach der Veranstaltung?

Herbert Mussner: Unterkirchers Frau Silke, sein Bruder Peter und ich sind begeistert. Der „Karl Unterkircher Award“ ist als Bergfestival in Wolkenstein nicht mehr wegzudenken, nicht zuletzt auch als Wertschätzung für den Alpinismus.

„D“: Was bewegt Sie, dieses Projekt voranzutreiben?

Mussner: Es mag wohl daran liegen, dass ich Karl sehr ge-



schätzt habe; er lebt in meinem Herzen weiter.

„D“: Um ein Haar hätten die Sherpas nicht anreisen können. Welche Probleme gab es?

Mussner: In Kathmandu gibt es keine italienische Botschaft;

Italien wird von der französischen Botschaft vertreten. Ich bekam langsam den Eindruck, man würde Emails und das Einladungsschreiben von Landesrat Mussner an die Sherpas nicht lesen. Zuletzt beschloss ich, das Sekretariat anzurufen, danach ging alles relativ schnell. Es war aber auch höchste Zeit, denn die Sherpas mussten noch die Flugtickets kaufen und es waren nur noch fünf Tage bis zur Feier.

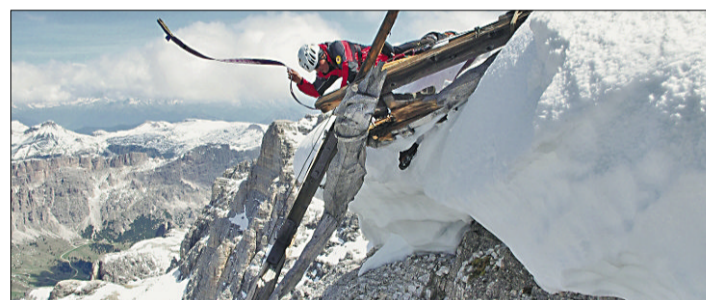
\* Mussner ist Koordinator des Preises und war Manager von Karl Unterkircher.

# Bald steht ein neues Kruzifix am Piz Miara

BERGE: Segnung des neuen Gipfelkreuzes und Ausstellung mit Fotos und Dokumenten zum alten Kreuz

SĒLVA/WOLKENSTEIN (pas). Bald wird wieder ein Gipfelkreuz am Piz Miara stehen. Das zwölf Meter hohe Kreuz war im Juni des letzten Jahres umgestürzt, vermutlich nach einem Blitzschlag oder weil die Stahlseile gebrochen waren. Das stark beschädigte Kreuz wurde zwar geborgen, konnte jedoch nicht mehr repariert werden.

So wurde einem jungen Holzbildhauer aus Wolkenstein der Auftrag gegeben, ein neues Kru-



Pius Senoner, Feuerwehrmann und Bergretter des Bergrettungsdienstes Gröden bei der Sicherung und Bergung des Gipfelkreuzes und Kruzifixes im vergangenen Jahr.

zifix anzufertigen. Nach mehreren Monaten Arbeit ist das Kunstwerk fertig und wird im Zuge einer Messfeier am 15. Juli um 9.30 Uhr vor dem Kulturhaus Tublà da Nives gesegnet.

Vom 9. Juli bis zum 15. Juli findet im Tublà da Nives eine Ausstellung mit Fotos und Dokumenten zum alten Kruzifix am Piz Miara statt. Sie ist täglich von 17 bis 19 und von 20 bis 22 Uhr geöffnet. Auftraggeberin des neuen Kruzifixes sowie Organisatorin

der Messfeier und der Ausstellung ist die Jugendgruppe Wolkenstein.

„Je nach Wetterlage werden wir das neue Kreuz nach der Messfeier oder in den Folgetagen mittels Hubschrauber zum Piz Miara fliegen und aufstellen“, sagt Melanie Mussner von der Jugendgruppe. „Wir bedanken uns bei den zahlreichen freiwilligen Spendern, die uns die Neuerrichtung des Gipfelkreuzes überhaupt ermöglicht haben“, sagt Mussner.

# Cater inaudaziuns tl Comun de Badia

COMUN: Na bela festa por le punt de Costa, Ciasa de Comun, magazinn di Stödafüch y tunel da La Crusc

BADIA (bon). Al é gnü inaudè cater strotöres tl Comun de Badia en domènia ai 8 de messè. Dales 9 dadoman àn metù man cun l'inaudaziun dl punt de Costa a Badia; por l'ocajun el gnü adalcher le president dlla Provinzia Luis Durnwalder, l'assessor provincial Florian Mussner, l'ombolt Iaco Frenademetz, sciöche ince la junta de Comun y tröpes d'atres autoritès.

La vijinanza da Costa à baiè sura l'importanza dl punt y à rengraziè le Comun de Badia arjignan ca n pice renfrèsch. Le punt à costè 1.800.000 Euro, de chisc n miliun é gnüs finanzia da pert dlla Provinzia; le punt é gnü fat sö da n dita da Pordenone y mosöra indöt 92 m. Le Landes-



Le tai dla vèta da pert dles autoritès dan le magazinn di Stödafüch.

hauptmann à sottrissè l'importanza da podè jì pormez a düc i posc te n comun; danter l'ater é la strada de Costa l'unich azès sce la strada da Val Badia messes presentè val' problematica.

De dè s'la autoritès spostè pro la Ciasa de Comun por le tai dla vèta; la Ciasa de Comun é gnüda fata sö tl 1976 tratan la legislatorä che à albü Otto Pizzinini sciöche ombolt; sègn é le Comun

gnü ingrandi y ampliè: insciö é la strotöra adeguada ales esigènzes d'aldeadincö. Tla ciasa é gnü realisè ince l'ofize dlla posta.

Düc i presènc é spo jüs a pé, acompagnà dala Musiga de Ba-

dia y dales Uniuns di Stödafüch dl'Alta Badia, cina a San Linert pro le pavillon olache al é gnü zelebrè la santa messa da pert dl degan siur Willeit y da siur Pire.

Al é gnü inaudè le magazinn dl'Uniu di Stödafüch de Badia; le magazinn é gnü ampliè y al é gnü fat laprò locai nüs, sciöche ince na centrala de comunicaziun y la plaza dan le magazinn. L'ombolt dl Comun Iaco Frenademetz à saludè düc i presènc, do che la Musiga de Badia à sonè cianties desvalies tla plaza dl'Uniu. L'ombolt à laldè l'Uniu di Stödafüch por döt ci che ala fej por le bëgn dlla popolaziun; porchèl é chisc locai dèr importanc por laurè bun inant. Le Landeshauptmann Luis Durnwalder

à splighè che an dess ester contènc de sciöche les cosses va bun inant, ciodiche podèi inaudè cater strotöres te n comun é val' dèr de valüta por la popolaziun.

Do che les autoritès à surantut la parora, danter chèstes ince le comandant dl'Uniu di Stödafüch de Badia Egon Ploner y l'assessor dl Comun de Badia Elmar Irsara, é düc gnüs invià a n buffet che é gnü arjigné ca dai ostis dl comun de Badia y a ti ciarè ai locai.

Domisdè el gnü benedi le tunel da La Crusc; danter l'ater é gnü realisè n film sura le tunel y ai 29 de setèmbè gnaràl fat n dé dlla porta daverta: en chèsta ocajun sarà la poscibilitè da le vijitè.